

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Okkulte Praktiken - faszinierend für Jugendliche? (14 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

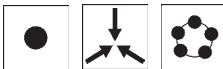
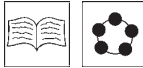
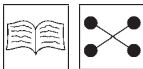
📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de




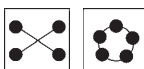
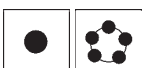
6.2.1 Okkulte Praktiken – faszinierend für Jugendliche?



Lernziele:
 Die Schüler sollen

- Erklärungsmodelle für okkulte Phänomene kennen lernen,
- den Aufbau der menschlichen Psyche kennen lernen,
- die zwei bekanntesten okkulten Praktiken kennen lernen,
- einen Überblick über das Thema erhalten und eine okkulte Praktik genauer erarbeiten,
- selbstständig in Internet und Lexika Informationen sammeln,
- üben, Ergebnisse zu präsentieren,
- sich eine eigene Meinung zum Thema Okkultismus bilden.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Kontakt zu Verstorbenen, Geistern, Außerirdischen, das Erfahren von geheimen Botschaften und Zukunftssituationen – das alles ist aufregend und somit für Jugendliche interessant. Über einen Fragebogen können die Schüler Vorwissen und persönliche Erfahrungen und Meinungen sammeln. Mit dieser Methode wird gewährleistet, dass sich alle Schüler beteiligen.</p> <p>Alternative: Immer wieder berichten Menschen von Ereignissen, die sie sich selbst nicht erklären können. Bei einer genaueren Betrachtung findet man doch Erklärungsmöglichkeiten, die meist sehr einfach sind. Über ein Fallbeispiel aus einer Zeitschrift werden Erklärungsversuche zusammengetragen.</p> <p>An dieser Stelle ist für die Schüler die Möglichkeit gegeben, über eigene Erfahrungen zu berichten.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Der Fragebogen wird für jeden Schüler kopiert und eigenständig beantwortet. In einem anschließenden Klassengespräch werden die Informationen gesammelt und eventuell Erfahrungen und weiteres Wissen ausgetauscht. → Fragebogen 6.2.1/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 10px;">  </div> <p>Ein Schüler liest das Fallbeispiel laut vor. Die Schüler bilden sich ihre eigene Meinung darüber, ob dieser Fall wirklich etwas Außergewöhnliches ist oder ob sich das Phänomen auch anderweitig erklären lässt, z.B. dass eine falsche Handy-Nummer gewählt wurde und so das Herz auf dem Display erschien. → Text 6.2.1/M2*</p> <p>Im Gespräch werden weitere Fallbeispiele genauer betrachtet und Lösungsmöglichkeiten gesucht.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Auch okkulte Phänomene lassen sich zum größten Teil erklären. Tricks und somit Betrug ist oft auch eine Erklärung. Dennoch muss auch darauf hingewiesen werden, dass sich nicht alle Phänomene erklären lassen.</p> <p>Die Schüler erarbeiten in Partnerarbeit die beiden wichtigsten Erklärungsmodelle. Begonnen wird dabei mit dem einfach verständlichen spiritistischen Erklärungsmodell.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt, auf welchem während der Erarbeitung unverständliche Begriffe unterstrichen und anhand von Lexika oder von der Lehrkraft selbst geklärt werden. → Arbeitsblatt 6.2.1/M3a und b***</p>

6.2.1 Okkulte Praktiken – faszinierend für Jugendliche?

<p>Für das animistische Erklärungsmodell wird zum besseren Verständnis ein Tafelbild zum Aufbau der menschlichen Psyche angefertigt und erklärt.</p>	 <p>Die Lehrkraft zeichnet das Tafelbild an und erklärt es. Dieses Bild wird von den Schülern in ihr Arbeitsheft übernommen. → Tafelbild 6.2.1/M4**</p>
<p>Den Schülern werden zwei Arbeitsblätter mit den Informationen zu je einer klassischen okkulten Praktik zur Verfügung gestellt. Mithilfe der erarbeiteten Erklärungsmodelle wird das Phänomen bei den jeweiligen okkulten Sitzungen erklärt.</p>	 <p>Die Schüler bearbeiten eines der beiden Arbeitsblätter. Dabei können sie entscheiden, ob sie die Aufgaben alleine oder mit dem Partner lösen wollen. Lösungsmöglichkeiten zu Arbeitsauftrag 2 sind jeweils unten auf dem Arbeitsblatt angegeben. Diese können beim Kopieren auch abgedeckt werden → Arbeitsblatt 6.2.1/M5** → Arbeitsblatt 6.2.1/M6**</p>
<p>Im Internet findet man viele Informationen zum Thema, die den Schülern einen schnellen Einblick in die Vielfalt des Okkultismus bieten. Anhand eines Arbeitsauftrags können sich die Schüler selbstständig und eigenverantwortlich Informationen beschaffen. Für die Arbeit benötigen die Schüler Plakate und evtl. dicke Marker.</p>	 <p>Die Schüler bilden Gruppen, denen je eine okkulte Praktik (siehe Gespenst auf dem Arbeitsblatt) zugeteilt wird. Die Schüler informieren sich mithilfe ihres Arbeitsblatts über die Möglichkeit, Informationen über die Zukunft und Vergangenheit zu erfahren. Anhand des Arbeitsauftrags werden Informationsplakate erstellt, die im Klassenzimmer aufgehängt und gemeinsam besprochen werden. → Arbeitsblatt 6.2.1/M7a** → Infoblatt für die Lehrkraft 6.2.1/M7b</p>
<p>Als Transfer überprüfen die Schüler ihre okkulte Praktik anhand der beiden Erklärungsmodelle von M3.</p>	 <p>In ihrer Gruppe erarbeiten sie anschließend, welches kennen gelernte Erklärungsmodell (vgl. M3) auf ihre okkulte Handlung am ehesten zutrifft. Falls weitere Möglichkeiten von den Schülern gefunden werden, werden diese im anschließenden Gespräch diskutiert.</p> <p>Die Ergebnisse der Schüler werden auf dem Plakat festgehalten.</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Über die gewonnene Erkenntnis, dass sich okkulte Phänomene meist erklären lassen, kann sich die Klasse in einer Pro- und Kontradiskussion eine eigene Meinung zum Thema Okkultismus verschaffen.</p>	 <p>In einer ca. zehnminütigen Vorbereitungsphase notieren sich die Schüler Argumente für und gegen das Praktizieren von okkulten Praktiken.</p> <p>Danach wird ein Gesprächsleiter gewählt, welcher die Klasse durch die Diskussion führt. Zudem werden zwei Stühle für Pro und Contra in die Mitte gestellt, auf denen der jeweilige Schüler seine Meinung kundgeben darf. Bei</p>

<p>Alternative: Erarbeitete und eventuell bekannte Begriffe über den Okkultismus werden von den Schülern spielerisch noch einmal im Überblick zusammengetragen.</p>	<p>dieser Methode tritt die Lehrkraft in den Hintergrund und die Schüler üben eigenverantwortlich Gesprächsregeln.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Schüler erhalten ein Gitterrätsel. In diesem Rätsel sind Begriffe zum Thema versteckt. Die Schüler suchen und markieren sie. → Rätsel 6.2.1/M8a* → Lösungsblatt 6.2.1/M8b</p>
--	---

Tipp:

- Harald Wiesendanger: „In Teufels Küche, Jugendokkultismus: Gründe, Folgen, Hilfen“, Patmos Verlag, Düsseldorf 1992
- Eckard Marggraf, Martin Polster (RPE): „Unterrichtsideen Religion, Arbeitshilfen für den Evangelischen RU in Hauptschule, Realschule und Gymnasium“; Calwer Verlag Stuttgart; Stuttgart 1999
- Gerhard Büttner, Irene Bekenbusch, Veit-Jakobus Dieterich, Hans-Jürgen Herrmann, Eckart Marggraf: „SpurenLesen Religionsbuch, Werkbuch für die Hand der Lehrerinnen und Lehrer 7./8. Klasse“; Calwer Verlag Stuttgart; Stuttgart 1998
- Internet: www.relinfo.ch